

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**
Oktober 2022

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

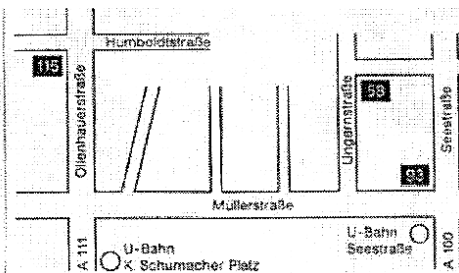
RADDE GRABMALE o.H.G. STEINMETZMEISTER & BILDHAUER INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



Ollenhauerstraße 115 Fax/☎ 412 30 41
13403 Berlin-Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 ☎ 451 83 33
(Schillerpark) Fax 451 95 68
13349 Berlin-Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße)
13347 Berlin-Wedding ☎ 451 50 53

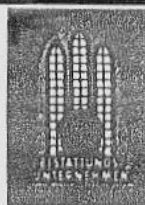


weltladen wedding

Seestraße 35 • 13353 Berlin
Im Vorraum der Kapernaum Kirche
Tel.: 0176 – 509 897 72
fair65@gmx.de

Öffnungszeiten:

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 19.00 Uhr
Samstag	11.00 – 15.00 Uhr



**Erd- und
Feuerbestattungen**

**Das nächstgelegene
Bestattungsinstitut**

Arno Günther

Müllerstraße 51a

Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erladigung aller Formalitäten
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56

Sabine Schmitz

WOHNUNGS-Keller-Geschäftsauflösung

Ankauf von Möbeln über Kleidung bis
Porzellan und vieles mehr!

Tel: 0160 - 200 90 28

Mail: sabine.schmitz4@gmx.de



**Wir haben noch Platz für Ihre
Werbung. Hier könnte sie stehen.
Auskunft geben die Gemeindebüros
der beiden Gemeinden.**

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offb 15,3 (E)

Was sich hier zuerst anhört wie ein Ausdruck von Dankbarkeit, ist es in der „Offenbarung des Johannes“ zunächst zwar auch. Es ist der Anfang eines Liedes. Gemeint ist es aber als ein Loblied auf die „Gerechtigkeit“ Gottes, der die Erde mit den „letzten sieben Plagen“ richtet. Das ganze Buch ist geprägt von den Erfahrungen der Verfolgung. In dieser Situation befanden sich diejenigen, an die Johannes dachte, als er seine Visionen auf der Insel Patmos niederschrieb. Durch römische Institutionen verspottet und verfolgt. Den Tod vor Augen, weil sie nicht bereit waren, den römischen Kaiser als Gott zu ehren.

Was dann auf den obigen Vers folgt, liest sich als schauerliche Erzählung über Vergeltung oder sogar Rache. Vernichtet werden in der Erzählung des Johannes alle, die die damals noch junge Christenheit verfolgten und teilweise ermordeten. Das Lied ist angelehnt an das Lied des Mose nach dem Durchzug durchs Schilfmeer, als ein Lied erlebter Rettung vor übermächtigen Feinden. Die Grundbotschaft des Johannes lautet: am Ende werdet ihr zuschauen können, wie die Mächte, die euch jetzt binden und niederhalten, untergehen werden.

Gemeint ist sie als Ausdruck von Hoffnung. Sicher, Menschen, die Gewalt erfahren haben – wie der Schreiber der „Offenbarung“ – durchleben Rachephantasien gegenüber der verletzenden Person. Verständlich. Sogar gesund. Wer verstünde ihn nicht, den verzweifelte Schrei nach Gerechtigkeit beispielsweise von ukrainischen Menschen, deren Angehörige von russischen Soldaten getötet, deren Heimat zerstört wurde oder die selber fliehen müssen? Oder viel leiser von Menschen, die mitten unter uns von struktureller Gewalt gedemütigt werden.

Wohin aber der Gedanke führt, das Böse oder die Bösen müssten radikal und endgültig vernichtet werden, davon erzählt eine andere biblische Erzählung: die von der Sintflut. Fast alles stirbt. Das ist jedenfalls keine sehr tröstliche Form von „Gerechtigkeit“. Die Gattung homo sapiens ist fast die einzige Tierart, die gelernt hat, dass Revierverletzer endgültig nicht wieder kommen, wenn sie getötet werden.

Angesichts der komplexen Verhältnisse, in denen wir im Jahr 2022 auf der Erde zusammenleben, ist das aber eine extrem bedrohliche „Lösungsstrategie“. Wie gehst Du mit Deinen Rachephantasien um? Was hilft Dir dabei, mit wirklich oder vermeintlich erfahrener Ungerechtigkeit umzugehen? Wie schaffst Du es, dass der Hass, wie verständlich auch immer er sein mag, Deine Seele nicht vergiftet und auffrisst?

Diese Fragen werden sich uns vermutlich in den kommenden Monaten sehr deutlich stellen. Hätte ich eine Patentantwort parat, würde ich sie jetzt hier hinschreiben. Habe ich leider nicht. Auf Gottes Zuverlässigkeit zu vertrauen kann sicherlich dabei nicht schaden. Und vor allem hilfreich im Miteinander und nicht gegeneinander zu handeln, wird der beste Weg sein, die Herausforderungen des kommenden Winters zu meistern. Dass uns dies gelingt wünscht uns allen

*Ihr
Alexander Tschernig*

Aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeinde,

wichtiges Thema der letzten GKR-Sitzung waren die anstehenden Wahlen im November, für die einige Formalitäten zu beschließen waren. Entgegen der Meldung in der Septemerausgabe dürfen wir uns über sechs KandidatInnen freuen. Deshalb hat der GKR auch beschlossen, die Anzahl der Ersatzältesten auf drei festzulegen, wobei die 5%-Klausel des Ältestenwahlgesetzes unberührt bleibt. Der Gesamtwahlvorschlag wurde aufgestellt, die Informationen dazu finden sich weiter hinten.

Wir bedanken uns bei allen, die sich als Wahlvorstände und Wahlhelfer zur Verfügung gestellt haben, und bitte – GEHEN SIE WÄHLEN – Briefwahl ist möglich, Sie finden die Informationen dazu weiter hinten und bei den Wahlunterlagen, die Ihnen demnächst zugehen werden.

Das Kirchliche Verwaltungsamt hat uns den Jahresabschluss für das Jahr 2021 übermittelt. Bereinigt um die nicht hinreichend zurückgestellten Beträge zu den Substanzerhaltungsrücklagen beträgt das wirtschaftliche Ergebnis 0 Euro, d. h. es gibt keinerlei wirtschaftlichen Handlungsspielraum für die Gemeinde, und das wird unter dem Aspekt der steigenden Kosten nicht besser. Das Haushaltsvolumen betrug 784.456,21 Euro.

Erneut haben wir beim Kirchenkreis um Verschiebung des Zuschusses für die Gemeindegemeinderenovierung gebeten, insbesondere der Handwerkerangel führt dazu, dass wir keine Angebote für die auszuführenden Arbeiten erhalten. Wir sind weiter dran.

Leider müssen wir zu Kenntnis nehmen, dass der Weltladen zum Jahreswechsel seinen Betrieb einstellen wird. Mehr dazu im nächsten Heft.

Ein Schüler (für eine Woche) und eine Theologiestudentin (für vier Wochen) haben in der Kapernaum-Gemeinde ihre Praktika absolviert. Wir haben beide gern betreut.

Bereits vor der Corona-Pandemie hatten wir überlegt, unsere Gottesdienstordnung für die Sonntagsgottesdienste mit und ohne Abendmahl kritisch anzuschauen und ggf. zu verändern. Dazu hat sich der GKR einen ganzen Tag an einem Samstag Zeit genommen. Einige Details müssen noch geklärt werden. Wir haben uns vorgenommen, den leicht veränderten Ablauf im Oktober zu beschließen. An diesem Termin werden wir uns auch noch einmal mit unterschiedlichen Formaten beschäftigen. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Unter der Ungewissheit der aktuellen Pandemieentwicklung wird er aber voraussichtlich erst zum Jahreswechsel umgesetzt werden.

Ich wünsche Ihnen einen Goldenen Oktober.

Herzlichst

Barbara Simon

Zum Titelblatt

Wilder Hopfen überwuchert alles.

Aufgenommen von Barbara Simon auf einem Gartengrundstück in der Nähe des Volksparks Rehberge.

Wir treffen uns am
ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Pixabay.com

Dienstag, 04. Oktober 2022 **„Die Ukraine und Russland – von den Anfängen bis heute“**



Karin Ruppelt – Lehrerin für Russisch u.a. und viel in Osteuropa unterwegs – besucht uns und wird mit uns ins Gespräch kommen.

- Welche Fragen und Antworten haben wir zur heutigen Situation?
- Informationen und Versuch einer Einschätzung.

Dienstag, 01. November 2022 **„Christliche Friedensethik im Angesicht des Krieges in der Ukraine“**

Helmut Blanck kommt zu uns:

"Am 24. Februar wachten wir in einer anderen Welt auf", so drückte es Annalena Baerbock an diesem denkwürdigen Tag aus.

Es war etwas geschehen, womit kaum einer hier in Europa und ganz gewiss wir Christen nicht gerechnet hätten. Putins Russland überfiel die Ukraine.

Seitdem ist alles anders, auch die theologischen Stellungnahmen mit der Betonung des Rechtes auf Selbstverteidigung ließen alle Überlegungen zum "Nein ohne jedes Ja" hinter sich.

Am 1. November wollen wir reflektieren, wie Christliche Friedensethik neu zu denken wäre.



Wir freuen uns auf Sie und auf schöne und fröhliche gemeinsame Stunden.
Im Namen der Gruppe
Dagmar Tilsch

Vier Wochen Praktikum in der Kapernaum-Gemeinde



Liebe Gemeinde,
mein Name ist Frilla Smilgies und ich studiere im neunten Semester evangelische Theologie in Göttingen. In den vergangenen vier Wochen habe ich in Kapernaum ein Gemeindepraktikum gemacht und hatte so die Möglichkeit, Einblicke in diverse Bereiche der täglichen kirchlichen Arbeit zu erhalten. Die Hilfsbereitschaft, Offenheit, Herzlichkeit und die Diversität der Angebote haben mich beeindruckt.

Den Kirchhof habe ich schon an meinem ersten Tag, dem 25.08, lieb gewonnen. Als besonders interessant empfand ich die Nachgespräche nach den Gottesdiensten, welche breitgefächerte Themen bespielten und doch zu einem weiteren Nachdenken anregten.

Insgesamt habe ich die Gemeinde als sehr lebendig und an geistiger Festigung sowie Weiterbildung interessiert kennengelernt. Dabei fest unterstützt durch engagierte und hilfsbereite Mitarbeiter*innen und Pfarrpersonen, die durch ihre verschiedenen Charakteristika eine weite Spannbreite an Zielen erreichbar werden lassen.

Als beeindruckend empfand ich das hohe soziale Engagement bei Laib und Seele und in der Flüchtlingsarbeit. Es war für mich ein Ausdruck wahrhafter, unbedingter Nächstenliebe.

Ich nehme viele Erfahrungen für mein weiteres Studium, Leben und Denken mit und werde die Gemeinde mit Sicherheit wieder besuchen. Vielen lieben Dank für die Chance, all dies erfahren haben zu dürfen.

Einen herzlichen goldenen Oktober,
Frilla Smilgies

Kino in Kapernaum



Freitag
07. Oktober 2022, 18.00 Uhr
Kapernaumkirche

Seit 20 Jahren organisiert der Kunst und Kulturverein „Zur Möbelfabrik e.V.“ ein reisendes Kino namens „Hit and Run Kino“.

Der Grundgedanke ist, dass Ort und Film zusammenpassen. Der Film wird in Originalsprache gezeigt.

Eintritt inkl. Snacks und Getränke 5 Euro.

Lassen Sie sich überraschen!

Sonntag 16. Oktober 2022, 17.00 Uhr

Chorkonzert



Kapernaum-Singers

– Gospel and more –

Am Flügel: Johannes Pangritz

Leitung: Johannes Pangritz und Karin Hillmer

Eintritt frei – Spende erbeten

Vernissage zur Ausstellung – „Jesus im Koran“ –



Samstag, 22. Oktober 2022, 19.00 Uhr

Kapernaumkirche

**Ausstellung
mit Bildern und Skulpturen von**

Aziz El Khiair

Mohamed Aziz El Khiair wurde 1970 in Marokko geboren und lebt seit 1996 im Ruhrgebiet. Seine Malerei und Skulpturen sind vor allem Ausdruck persönlicher Erlebnisse und Empfindungen. In vielen Werken spielen Themen seines muslimischen Glaubens eine wichtige Rolle. Er setzt sich für eine Verständigung zwischen Islam und Christentum ein.

KuKiK – Kaffeetrinken und Kultur in Kapernaum



Montag, 24. Oktober 2022, 15.00 Uhr, Saal der Kapernaum-Gemeinde

Wildes Afrika – Kenia mal ganz anders!

Eingebettet in einen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen erzählt unser KuKiK-Mitarbeiter Lenz Fuhrmann auf fesselnde und humorige Weise mit vielen Illustrationen von seinen Kenia-Abenteuern.

Sowohl als Fernsehschaffendem als auch privatem Reisenden boten sich ihm Einblicke, die weit jenseits der Erfahrungen eines Pauschaltouristen lagen.

Wir freuen uns auf Sie/Euch und Ihre/Eure Anmeldung!

Markus Steinmeyer und Team





Einladung zum Spaziergang zum „Indian Summer“, der bei uns eher „Goldener Oktober“ genannt wird.

Die Blätter an den Bäumen wechseln ihre Farben in golden, orange und rot und wir machen uns wieder auf!

Meistens laufen wir im Schillerpark oder durch andere nahegelegene Anlagen.

Es gab eine lange Pause, aber jetzt wollen wir wieder kleine Runden drehen, uns bewegen, gerne auch mit Gehhilfe und nach Absprache auch mit Rollstuhl.

Wir treffen uns immer **jeden ersten Freitag, um 10.30 Uhr** hinter dem **Eingang des Paul Gerhardt Stiftes, Müllerstr. 56-58.**

Damit wir wissen, wer kommt, bitten wir um eine kurze Anmeldung unter 70 71 51 83 oder m.steinmeyer@kapernaum-berlin.de

Ich freue mich auf Sie/Euch!

Markus Steinmeyer

Neue Spielrunde am Nachmittag in der Seestraße

Ich lade Sie herzlich ein zu unserer neu gegründeten Gruppe – der Spielrunde.



Die klassischen Spiele sind vorhanden, z. B.:

- Mensch ärgere Dich nicht
- Dame und Mühle
- diverse Kartenspiele
- Würfelspiel (z. B. Kniffel)
- usw.

Treffpunkt ist der „**Clubraum**“ in der Seestraße.

Sie gelangen dorthin über den Hof, Ausgang II.

Los geht es am **09. November 2022** und dann jeweils an jedem **2. und 4. Mittwoch im Monat**, um **14.30 Uhr**,

um zwei bis zweieinhalb Stunden miteinander zu spielen.

Gegen eine kleine Spende gibt es auch Kaffee und Kekse.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir an unter der Nummer: **030 452 31 91.**

Sabine Tillack

(Viele kennen mich vom KuKiK)

Offene Theatergruppe Wedding

Die Bühne ruft!

Wir laden Interessierte jeden Alters ein, dem Ruf zu folgen! Spiel, Spaß, Kreativität und Fantasie, geteilt mit anderen Spielfreudigen im geschützten Ambiente und unter professioneller Anleitung:

Das sind die Proben bei der
OFFENEN THEATERGRUPPE WEDDING!



Wir erkunden den Bühnenraum, trainieren die Stimme, improvisieren und entwickeln kleine Szenen. Unsere Erfahrungen nutzen wir für die Erarbeitung eines 45-minütigen Theaterstückes, welches im Frühsommer aufgeführt wird. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.



Treffpunkt: **freitags, 17.30 – 19.30 Uhr** (bitte pünktlich sein, Tor wird verschlossen)
Gemeindsaal Nazarethkirchengemeinde, Nazarethkirchstraße 50.

Kosten: Kennenlernen 5 €, danach Monatsbeitrag 39 €

Wir bitten zur besseren Planung um verbindliche Anmeldung bei
Volkmar Leif Gilbert: info@herrvolkmar.com / 0174 855 20 86

Wir freuen uns immer über neue Gesichter, also trau dich und komm zum Kennenlernen vorbei.

Informationen zur Ältesten-Wahl

Am **13. November 2022** werden in allen Berliner Kirchen die Gemeindeglieder neu gewählt. Die Kapernaum-Gemeinde hat sechs Älteste, **drei Älteste werden neu gewählt.**

Unabhängig von der Gemeindebereichszugehörigkeit (Seestraße oder Schillerhöhe) kann man zu den genannten Zeiten und Orten wählen. Während der Gottesdienste ruht die Wahlhandlung an den jeweiligen Wahlorten.

9.30 bis 11.00 Uhr

Foyer im
Gemeindezentrum Schillerhöhe
Brienzer Str. 22

12.00 bis 17.00 Uhr

Seitenschiff der
Kapernaumkirche
Seestr. 34

Sollten Sie am Wahltag aus irgendeinem Grund Ihre Stimme nicht persönlich abgeben können, haben Sie die Möglichkeit, an der **Briefwahl** teilzunehmen.

Der Antrag auf Briefwahl kann persönlich oder durch Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich gestellt werden und muss bis spätestens **09. November 2022** bei der Gemeinde eingegangen sein.

Gemeindeversammlung



Der Gemeindegliederkirchenrat lädt Sie herzlich ein zur

Kandidatenvorstellung

für die
Wahlen zum Gemeindegliederkirchenrat

Gemeindeversammlung
Sonntag, 30. Oktober 2022,
nach dem Gottesdienst

Eine schriftliche Kurzvorstellung der Kandidaten finden Sie in diesem Heft und auch in unseren Schaukästen und in Ihren Wahlunterlagen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Stephan Hauschke, 59 Jahre, Betreuungsmitarbeiter



Ich bin Stephan Hauschke, 59 Jahre alt und arbeite seit 30 Jahren im Seniorenheim Wedding. Als Betreuungsmitarbeiter bin ich für demente Menschen tätig. Vorsitzender des Betriebsrates bin ich ebenfalls.

Durch die Mutter erfuhr ich vom Reichtum des Glaubens. Im Mai 2018 empfang ich in unserer Kapernaum-Gemeinde die Taufe, was mein Leben sehr bereicherte. Ich lese in unserem Bibelkreis, gemeinsam mit Schwestern und Brüdern im Glauben, in der Heiligen Schrift. Das bedeutet mir sehr viel.

Es würde mich mit großer Freude erfüllen, wenn ich nun in unserem Gemeindekirchenrat zur Entwicklung des Gemeindelebens beitragen dürfte.

Viktor Herrmann, 67 Jahre, Feinmechaniker und Diplom-Informatiker



Viktor Herrmann, 67 Jahre, Feinmechaniker und Diplom-Informatiker. Seit 1996 in der Ostender Straße, Berlin-Wedding wohnend.

Im Mai 1955 in Kiel getauft und 1969 konfirmiert. Jugendgruppenfahrten und Freizeiten im Umfeld der Kirche sind bis heute sehr lebendig in meiner Erinnerung und haben mich auf dem Weg zum Erwachsenen geformt.

Bisher war ich als Ersatzältester in Kapernaum. Die letzten zwei besonderen Jahre haben gezeigt, dass ein guter Ältestenrat Gemeindearbeit den Erfordernissen anpassen kann. Das ist mein Weg für die Gemeinde.

Ian Hirsinger, 45 Jahre, IT-Architekt



Ich bin Ian Hirsinger und hier in der Gemeinde eher als Robbe bekannt. 1988 kam ich über die evangelische jungenschaft wedding zur Gemeinde und habe dort viele Jahre die Jugendarbeit mitgestaltet.

In den letzten sechs Jahren habe ich mich im GKR um die Unterstützung bei Bau- und technischen Fragen gekümmert, sowie im Finanzausschuss die Kassenbücher mit geprüft. Außerdem bin ich Ansprechpartner für die Jugend, um deren Anliegen im GKR zu unterstützen.

Gerne würde ich diese Arbeit in den kommenden Jahren fortsetzen und versuchen, die definitiv nicht kleiner werdenden Herausforderungen bestmöglich für die Gemeinde zu lösen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Thomas Schmidt, 75 Jahre, Arzt



Mein Name ist Thomas Schmidt, ich bin 75 Jahre alt. Der Glaube an den dreieinigen Gott und die Zusage der Vergebung der Sünden gibt meinem Leben den Halt, ohne den ich nicht sein kann. Ich bin sehr froh, in der Kapernaum-Gemeinde diesen Halt seit vielen Jahren erleben zu können.

Deswegen stelle ich mich wieder zur Wahl als Gemeindegemeinderatsmitglied der Kapernaum-Gemeinde.

Barbara Simon, 69 Jahre, Diplom-Ingenieur



Das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde (GKR, Öffentlichkeitsarbeit, Musik, Bibel und Welt) und dem Kirchenkreis (KKR, Bau- und Strukturausschuss) bereitet mir viel Freude und motiviert mich zu einer erneuten Kandidatur. Der Zuspruch aus der Gemeinde zu meiner Arbeit ermuntert mich zusätzlich.

Die Veränderungen in Kirche und Gemeinde, aber auch im Umfeld unserer Gemeinde, in der Region und bei den Nachbarn erlebe ich als Herausforderung.

Ich möchte mich auch weiterhin mit meinen sozialen Fähigkeiten und fachlichem Wissen einbringen und gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen eine attraktive Gemeinde an der Seestraße und in der Schillerhöhe gestalten.

Alexander Steinfeldt, 33 Jahre, Pressesprecher



Mein Name ist Alexander Steinfeldt, ich bin 33 Jahre alt und lebe seit 12 Jahren in Berlin. Getauft und konfirmiert wurde ich in Mecklenburg. Zurzeit arbeite ich als Pressesprecher für eine Klimaschutz- und Beratungsorganisation.

Meine persönlichen Stärken liegen in der Öffentlichkeitsarbeit und ich möchte daran wirken, noch mehr Menschen von den Angeboten der Gemeinde zu überzeugen.

Mein Wunsch für unsere Gemeinde ist eine Kirche ohne Angst – eine Kirche, die sich für die Schwachen und Marginalisierten einsetzt und in der sich jeder offen entfalten und einbringen kann. Von den vielfältigen Lebensentwürfen und Erfahrungen unserer Gemeindeglieder sollten wir uns tragen und inspirieren lassen!

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Flötenkreis

Mo 17.00 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr

Seestr.

Thomas Wille

Kantorei

Di 19.00 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Kinderchor

Do 14.15 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Kapernaum Singers

- Gospel and more -

Do 19.00 Uhr

Seestr.

Johannes Pangritz und
Karin Hillmer

Orchester

Do 20.00 Uhr (nach Verabredung)

Seestr.

Gesine Hagemann

Weltladen

Mi 16.00 – 19.00 Uhr

Sa 12.00 – 15.00 Uhr

Seestr.

Kurt Schmich
Tel. 451 81 05

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 18.00 Uhr

Di 10.00 – 13.00 Uhr

Seestr.

Roswitha Lucas
Tel. 453 98 91

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.30 Uhr

Sa 12.00 – 15.00 Uhr

Seestr.

Team

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für

Bedürftige

Di, entsprechend Veröffentlichung

Seestr.

Lutz Krause,
Markus Steinmeyer
und Team

Mittagsgebet

Di 12.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer

KAP-Café

Mi 14.30 – 16.30 Uhr

Seestr.

Marita Bauer und Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr

Seestr.

Jutta Fliegner
Tel. 452 23 37

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

Gruppen, die Kinder aufnehmen,
bitte bei Markus Maaß erfragen.

Seestr.

Markus Maaß und Team
Tel. 0172 / 397 28 56

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst,
nach Ankündigung

Seestr.

Markus Maaß und Team

Treff im Seitenschiff

nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK

Kaffee und Kultur in Kapernaum
jeden letzten Montag im Monat alle
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer
und Team
Tel./AB: 70 71 51 83

Taizégebete

an jedem 2. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Malkreis

Fr 11.00 – 14.00 Uhr
an jedem 1. und 3. Freitag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibelkreis

Di 17.30 Uhr
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Philosoph.-theolog. Gesprächskreis

einmal monatlich Mittwoch
nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

Junge Erwachsene

einmal monatlich

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Pfrn. Dagmar Tilsch
Tel. 70 71 51 86

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmand*innenunterricht

Mi 17.00 – 18.30 Uhr

Badstr. 50

Pfarrteam aus
Wedding-Gesundbrunnen

Blaukreuzgesprächsgruppe

Für Suchtkranke, Gefährdete und
Angehörige
Mi 19.00 Uhr

Brienzer Str.

Roman Grüttner
Tel. 0172 385 20 34

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

World Healers Berlin

Gottesdienst
So 12.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und
zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3



Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
02. Oktober 2022 16. So. n. Trinitatis Erntedankfest	9.30 Uhr	F A	Korneliuskirche Gertrud Heublein
09. Oktober 2022 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr		Korneliuskirche Peter Tiedt
16. Oktober 2022 18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr		Korneliuskirche Anke von Eckstaedt
23. Oktober 2022 19. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	N	Korneliuskirche Sarah Schattkowsky
30. Oktober 2022 20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	A N	Korneliuskirche Sarah Schattkowsky
06. November 2022 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr		Korneliuskirche Anke von Eckstaedt
13. November 2022 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr		Korneliuskirche Helmut Blanck

N – mit anschließendem Nachgespräch



Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
02. Oktober 2022 16. So. n. Trinitatis Erntedankfest	09.30 Uhr	A	Gemeindezentrum Schillerhöhe Dagmar Tilsch
	11.00 Uhr	A	Kapernaumkirche Alexander Tschernig
09. Oktober 2022 17. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Helmut Blanck
16. Oktober 2022 18. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
23. Oktober 2022 19. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Gertrud Heublein
30. Oktober 2022 20. So. n. Trinitatis Reformation	11.00 Uhr	♪	Kapernaumkirche Anke von Eckstaedt anschl. Gemeindeversammlung mit Kandidatenvorstellung
06. November 2022 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	11.00 Uhr	A ♪	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
13. November 2022 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres – GKR-Wahl –	09.30 Uhr	A	Gemeindezentrum Schillerhöhe Alexander Tschernig
	11.00 Uhr	♪	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch

♪ Klingender Gottesdienst, unterstützt durch Solist*Innen

A – Abendmahl F – Familiengottesdienst T – Taufe



**Wegen der GKR-Wahl findet der Gemeindevormittag im
Gemeindezentrum am zweiten Sonntag im November statt.**



Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Gertraud M. (92)

Ursula R. (99)

Dieter D. (83)



Sollten Sie mit der Veröffentlichung des Namens unter dieser Rubrik nicht einverstanden sein, bitten wir um Nachricht im Gemeindebüro. Wir werden den Namen dann nicht mehr veröffentlichen.

Energiesparen

Wie immer im Herbst – in diesem Jahr aber noch mehr –, müssen wir uns in den Gemeinden darum bemühen, sparsam mit Wasser und Energie umzugehen. Helfen Sie mit!



Grafik: pxhere.com

Es gibt viele Möglichkeiten, sinnvoll und sparsam mit Energie umzugehen, und die Medien geben viele Spartipps. Das reicht von der Anleitung zum richtigen Lüften bis zur Anschaffung neuer Geräte.

Gute Hinweise finden Sie u. a. auf der Website des BMWK (Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz):

<https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Navigation/DE/Home/home.html>

Hier gibt es auch eine Hotline: Tel: 0800 0115 000

Liebe Gemeinde,
im September tagte der GKR der Korneliusgemeinde nicht, sondern machte eine verspätete Sommerpause. Dennoch gibt es wichtige Neuigkeiten zur Gemeindekirchenratswahl, die, wie Sie bereits wissen, am 13. November in vielen Gemeinden unserer Landeskirche stattfinden soll.

Für das Amt als Älteste*r mit leitender Funktion im GKR haben wir in den letzten Monaten immer wieder geworben. Bereits zur Gemeindeversammlung im Juni haben wir Sie darüber informiert, dass wir noch dringend Kandidat*innen suchen, die sich in unseren GKR wählen lassen möchten, da sonst die Gefahr besteht, dass wir keinen rechtsgültigen Gemeindekirchenrat aufstellen können.

Leider haben sich bis zum heutigen Tag nicht ausreichend Kandidat*innen für dieses Amt gewinnen lassen, sodass wir Ihnen mitteilen müssen, dass die Kornelius Gemeinde im November keine GKR-Wahl durchführen kann.

Das heißt, der geplante Wahltag am 13. November 2022 entfällt für unsere Gemeinde und der GKR wird mit diesem Datum aufgelöst.

Aber es geht natürlich weiter. Die Leitung der Gemeinde wird damit, auf noch unbestimmte Zeit, ein sogenannter Bevollmächtigtenausschuss übernehmen, der durch den Superintendenten und den Kreiskirchenrat für unsere Gemeinde eingesetzt werden wird. Wer genau zu diesem Ausschuss gehören wird, können wir Ihnen zu diesem Zeitpunkt noch nicht mitteilen, aber wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden.

Somit steht uns zum Ende des Jahres eine weitere große Veränderung bevor, aber gemeinsam und mit Gottes Hilfe werden wir auch das meistern.

Bleiben Sie zuversichtlich und behütet.

Christel Dannenberg

Sarah Schattkowsky

* * *

Möge Gott
unser Suchen und Finden
unsere Höhen und Tiefen
unsere Abschiede und Neubeginne
unser Miteinander und Füreinander
wohlwollend begleiten

* * *

In Erinnerung an Helga Steuer

Am 17. Mai 1931 wurde Frau Steuer geboren. Ihre Eltern nannten sie Helga. Dieser Name ist vom schwedischen „helig“ abgeleitet; das bedeutet: heilig. Helga heißt: die Heilige. Welch trefflicher Name für diese Frau! Im evangelischen Verständnis ist ein Mensch heilig, der zu Gott gehört. Frau Steuer gehört in jeder Weise zu Gott. Eine Begegnung aus meinem ersten Amtsjahr in der Kornelius Gemeinde ist in mir lebendig geblieben, gerade so, als hätte sie gestern stattgefunden. Am Ostermorgen grüßte Helga Steuer mich mit dem Satz: „Der Herr ist auferstanden.“ Ich war noch müde und antwortete nicht sofort. „Er ist wahrhaftig auferstanden!“, fügte Frau Steuer ihrem Gruß hinzu. Von diesem Ostermorgen an teilten wir uns in den folgenden Jahren den Ostergruß, wie es von Anbeginn der christlichen Gemeinde fester Brauch war: „Der Herr ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Als mir die Todesnachricht mitgeteilt wurde, musste ich sogleich an diese Begegnung von vor gut 23 Jahren denken.



Wer war Helga Steuer?

Sie war eine liebende Ehefrau und eine herzensgute Mutter. Das ist das Erste, denn sie selbst hätte das wohl vor alle anderen Erinnerungen gestellt. Wie oft hat sie von ihrem Mann Arno gesprochen, wie oft an die gesegnete Zeit mit ihm erinnert. Ihre beiden Söhne hat sie mit Hingabe ins Leben geführt und begleitet. Als die Enkelkinder geboren wurden, galt ihre Liebe auch ihnen.

Frau Steuer war ein musischer Mensch. Die Leidenschaft für die Musik teilte sie mit ihrem Mann. Die beiden engagierten sich mit großem Einsatz im „Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Kornelius Gemeinde“, dessen Vorsitzender Arno Steuer vom ersten Tag an war.

Im großen Chor sang Helga Steuer viele Jahre begeistert mit, bis die vertraute Kirchenmusikerin Giseltraud Lischka aus Kornelius fortging. Unzählbar sind die Konzertbesuche von Frau Steuer. Am kulturellen Leben Berlins war sie zeitlebens interessiert und beteiligt.

Frau Steuer war eine weltoffene Frau. Sie nahm mit offenem Herzen wahr, was im Land und in der Welt geschah. Dabei schlug ihr Herz vor allem für die, die zu wenig zum Leben haben. Sie ärgerte sich über Ungerechtigkeit und über die Gier. Dabei wurde sie nie laut. Helga Steuer war eine leise Frau. Sie redete nicht viel, jedoch wenn sie das Wort ergriff, hörten ihr die anderen zu. Mit vielen fundierten Beiträgen hat sie dem Theologischen Gespräch in Kornelius Geist und Tiefe gegeben.

In Erinnerung an Helga Steuer

Frau Steuer liebte das Leben. Das zeigte sich nicht zuletzt in der schönen Garderobe, in die sie sich kleidete.

Ein Sprichwort lautet: „Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken“. Von Zeit zu Zeit genoss Frau Steuer ein Glas guten Rotwein. Sie trank ihn gern gemeinsam mit den Mitstreiterinnen des Altenclub-Teams, wenn nach getaner Arbeit hin und wieder gefeiert wurde.

Helga Steuer war eine gute Seelsorgerin. Wenn Frauen aus dem Altenclub krank waren, griff sie zum Telefon und führte das tröstende Gespräch für die Kranken. Alljährlich war sie federführend für den Ablauf der Weihnachtsfeier. Jeder und jede wurde mit einem Kalender und einer Tafel Schokolade beschenkt.



Selbst nach der großen Herzoperation vor einigen Jahren ließ Frau Steuer es sich nicht nehmen, die Moderation der Altenclubweihnacht zu übernehmen, auch wenn Atemnot ihr zu schaffen machte.

Allen Umbrüchen in der Gemeinde zum Trotz blieb Helga Steuer der Gottesdienstgemeinde treu verbunden. Zuletzt fand sie dabei Unterstützung in ihrer Familie und in der Gemeinde; sie wurde regelmäßig zum Gottesdienst begleitet.

Der Herr ist auferstanden; er ist wahrhaftig auferstanden!

Traurig und getröstet zugleich bleiben wir zurück. Helga Steuer ist uns zu Gott vorausgegangen. Sie gehört nun endgültig ganz zum Heiligen. Sie ist geborgen in seinem Licht und in seiner Liebe. Kein Leid und keine Krankheit rühren sie mehr an. Uns bleibt der dankbare Rückblick an die geschenkten Jahre, in denen Helga Steuer mitten unter uns gelebt hat.

Johannes Heyne

Einladung

Wir feiern Erntedank
am Sonntag, den 02. Oktober 2022
um 9:30 Uhr in der Korneliuskirche
mit Oberin Heublein

Die Kinder unserer Kornelius-Kita
werden den Kirchraum für uns schmücken
und Sie sind ebenfalls herzlich eingeladen
Erntegaben für unseren Altar mitzubringen.

Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!

Floh Markt

Sonnabend, 08. Oktober 2022
10.00 – 14.00 Uhr

Bei trockenem Wetter vor der Kirche

Ev. Kornelius Kirchen-Gemeinde
Dubliner Straße 29
13349 Berlin

Alles rund um
Baby und Kind



Kaffee
Kuchen

Ein Rückblick – Verabschiedung vom Gemeindehaus

Verabschiedung? Aber das Gemeindehaus steht doch noch!

Das ist richtig – noch. Und bisher wissen wir auch nicht, wie lange dieses „noch“ wohl anhalten wird.

Nichtsdestotrotz gab es im August und September einige Veranstaltungen und Projekte, um diesem in die Jahre gekommenen Haus gebührend Dank zu sagen. Es startete mit der Ausstellungseröffnung am 12. August im Gemeindesaal.

Von da an war das Gemeindehaus jeden Dienstag, Freitag und Sonntag für eine Besichtigung von „1953-2022“ offen. Ich muss zugeben, dieser Titel war anfangs etwas irritierend. Weder wird das Gemeindehaus (höchstwahrscheinlich) nur bis 2022 Bestand haben, noch wurde es 1953 gebaut. Beim Gang durch die Ausstellung erfuhr ich dann, dass das Jahr auf die Gründung der Kornelius Gemeinde Bezug nimmt. Diese feierte ihre Gottesdienste zunächst in der Kapelle auf dem Domfriedhof. 1958 begann schließlich der Bau des Gemeindehauses nach Entwürfen und Anweisungen des Architekten Hans C. Müller, 1959 konnten die ersten Gemeindeveranstaltungen darin stattfinden. Diese beinhalteten mehrere Gruppen wie z.B. die Jugendkantorei, die Werkstatt, den Mini- und Mini-Mini-Club, Adventsbasare, Gottesdienste und Theatervorführungen.

Ein Rückblick – Verabschiedung vom Gemeindehaus

Das Eintreten durch die Eingangstür erfolgte noch wie gewohnt, aber schon im Foyer wurde ich von Fotos und informativen Texten mitgenommen auf eine Reise durch die Vergangenheit. Sie führte mich zunächst in den Gemeindesaal, wo mich eine kleine Auswahl unserer legendären Holzstühle erwartete. 450 Plätze konnten damals zu großen Veranstaltungen wie Weihnachten oder Vorführungen gestellt werden. Im Verhältnis zu den dieser Zeit ca. 5000 Gemeindemitgliedern ein Witz, aber das hat sich ja bis heute nicht geändert.



An einem Zeitstrahl mit Fotos von 1953 bis heute vorbei, fesselte mich der Blick aufs Kreuz. Kurz hatte ich das Gefühl, ich könnte durch die Wand hindurchsehen, denn bis vor Kurzem hing genau dieses Kreuz an der westlichen Außenseite des Gemeindehauses. Wie jedoch Fotos bezeugen, hing es ursprünglich drinnen an genau dieser Wand, da häufig die Gottesdienste im Gemeindesaal gefeiert wurden.



Weiter ging es zu einem hübsch gedeckten Tisch – eine Metapher für den Altenclub. Aber auch sonst traf man sich bei Kaffee und Kuchen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Gemeinschaft zu feiern.



Ein Gang durch die weiteren Räume überraschte mich.

„Wow, ein Fitnessraum!“

„O ha – damit haben die früher Licht gemacht?!“

„Krass, eine richtige Bühne!“

„Seit wann haben wir so viele Büros?“

„Hier könnte ich mir auch vorstellen, zu wohnen.“

„Die übergroßen Kaffeefilter wundern mich nicht. Kaffee wurde anscheinend schon immer in Massen getrunken.“

„Wo kommt die Werkstatt her?“

Das gesamte Haus spiegelt die Vielfalt seiner (Kurzzeit-)Bewohner und seiner Vergangenheit wider.



Ach so, eine Sache darf natürlich auf gar keinen Fall fehlen:
Der ehemalige Gemeindebrief – Der *Korneliusbote*

Ein Rückblick – Verabschiedung vom Gemeindehaus

Am 16. September schließlich feierten wir Abschied. Viele Leute aus der Kornelius Gemeinde und auch aus den regionalen Gemeinden kamen, um dem Gemeindehaus Dank zu sagen. Der Festakt begann mit einer kleinen Andacht, die Pfarrerin Schattkowsky leitete. Der Seniorenchor und der Kammerchor Nazareth unter der Leitung von unserem Kirchenmusiker Hyeong-Gyoo Park gestalteten die Andacht musikalisch.



Anschließend wurden feierliche Reden geschwungen.

Dabei wurde zunächst ein Blick in die Vergangenheit geworfen von der GKR-Vorsitzenden Christel Dannenberg und dem langjährigen ehemaligen Kirchenmusiker Johannes Pangritz. Dann galt es, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Herr Franken vom KVA und Superintendent Martin Kirchner halfen uns dabei. Zuletzt holte uns Andrea Delitz wieder zurück in die Gegenwart. Last but not least traten die Kapernaum Singers (ehemals *Kornelius Gospel Singers*) auf und gaben zum Abschluss des Festaktes einen ihrer berühmten Gospels zum Besten.

Das war ein guter Auftakt für das gemütliche Beisammensein bei zahlreichen leckeren Speisen und kühlen Getränken. Denn dafür steht schließlich das Gemeindehaus: für lebendiges Gemeindeleben, für Feste, für Musik Erleben, für Begegnung.

Nicht zuletzt bleibt ein Dank aus an Sarah Schattkowsky und Andrea Delitz, die liebevoll und ausdauernd die Ausstellung gestaltet und die Festlichkeiten organisiert haben.

Tschüss, Gemeindehaus!

Fotos und Text: *Laura Kropp*

P.S.: Bitte entschuldigen Sie, wenn Sie nicht mit auf dem Bild sind, aber es waren einfach zu viele Leute da, sodass mein Kameraobjektiv nicht jede*n einfangen konnte. Und falls sich jemand fragt, was mit dem ganzen Essen passiert ist, das übriggeblieben war: das landete als Spende auf dem Tisch der Mühlenstube.

Wir verlassen unser Gemeindehaus

Am 16. September 2022 wird um 17.30 Uhr mit einer Abschiedsfeier unser Gemeindehaus bis zum Abriss in den einstweiligen Ruhestand geschickt. Und da dieses Haus lange Jahre der Mittelpunkt der Kornelius Kirchengemeinde war, haben auf Anregung von Frau Delitz viele fleißige Hände eine Ausstellung vorbereitet, die sie am 12. August d. J. mit einem Sektempfang eröffnet haben.

Diese Ausstellung präsentiert alte Zeichnungen von Architektenentwürfen und Detailzeichnungen zu Raumausstattungen, viele Fotos aus Privatbesitz von den Anfängen der Gemeinde bis zur Gegenwart, Filme von Herrn Steuer, nunmehr digitalisiert, ehemalige Arbeitsgeräte wie eine elektrische Schreibmaschine und ein Vervielfältigungsapparat, mit dem über Matrizie und Handkurbel der Kirchenbote gedruckt wurde. Auch Scheinwerfer für Bühnenaufführungen, Urkunden, Auszeichnungen und ein alter Altarleuchter waren zu besichtigen.



Vor allem die Fotoreihe im Saal und besonders die drei Filme von Herrn Steuer zeigten das rege Gemeindeleben in seiner Vielfaltigkeit.

Wer schon einmal Informationen aus alten Akten und Material für eine Ausstellung zusammenstellen musste, weiß die Mühen und den Aufwand dafür annähernd einzuschätzen.

Daher gilt mein Dank den Machern der Ausstellung Frau Delitz, Frau Pfrn. Schattkowsky, Frau Dannenberg, Frau Gerhardt, Herrn Frank und allen weiteren ungenannten Helfern.

Und dann noch ein persönliches Wort zum Haus. Ich habe oft Kritik geübt am Stil des Architekten Müller: Schmucklos, zu gradlinig, büromäßig. Gut, das war die Architektur der fünfziger Jahre.

Aber nach der Besichtigung der Innenräume des Gemeindehauses möchte ich dem Herrn Müller posthum Abbitte leisten.

Er hat die räumlichen Bedürfnisse der damaligen großen Gemeinde bewundernswert umgesetzt: Er hat einen Mehrzwecksaal konzipiert mit variablen Wänden, in dem Gottesdienste (die Kirche gibt es erst seit 1975), Theateraufführungen mit einer kleinen Erhöhung als Bühne, Versammlungen bis zu 400 Personen, stattfinden konnten. Schiebetüren ermöglichten Saalverkleinerungen. Dadurch entstanden im hinteren Bereich zwei Seminar- und Besprechungsräume.

Die Diensträume für Küsterei, Pfarrer, Kirchenmusik und Sozialarbeit hatten funktionale Schränke und Regale. All das zeugt, nach meiner beruflichen Erfahrung, von vorherigen intensiven Absprachen zwischen Bauherrn und Architekt.

Wir verlassen unser Gemeindehaus

Dieser Bau wurde auch von der Gemeinde finanziell sehr unterstützt. Sie gründete 1955, also zwei Jahre nach Gründung der Gemeinde, den Kornelius Kirchbauverein, immer mit dem Ziel eine Kita und eine Kirche zu errichten, so wie sie jetzt dastehen.



Eigentlich ist es schade, dass dieses Ensemble Gemeindehaus – Kita – Kirche getrennt wird. Aber die Baufälligkeit und die energetischen Defizite des Hauses lassen der Gemeinde keine andere Wahl. Hoffen wir auf einen ansprechenden Neubau.

Werner Robel

Mitsänger*innen gesucht

Der Kammerchor Nazareth beginnt ab dem 17. Oktober mit den Proben für das Weihnachtskonzert im Dezember.

Zum Hauptteil werden wir die Cantata *The Mystery and the Majesty* von Joseph M. Martin singen.

Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung in allen Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass). Chor- oder Gesangserfahrungen sind keine Voraussetzung.



Geprobt wird jeden Montag von 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr, abhängig von Wetter- und Coronalage im Gemeindesaal der Nazarethkirche oder in der Kirche der Kornelius Gemeinde.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Chorleiter Hyeong-Gyoo Park, E-Mail: ryhpark@gmail.com, Telefon: 0179 741 36 67.

Stolpersteine putzen

Gemeinsam mit der Nachbarschaftsinitiative Leben im Parkviertel haben wir diese Veranstaltung vorbereitet. Diesmal putzen wir alle acht Stolpersteine rund um das Parkviertel. Wir entzünden eine Kerze, legen Blumen nieder und lesen ihre Biographie vor, um uns zu erinnern.

Wann **Sonntag, 05. November 2022**
 13.00 Uhr

Treffpunkt **vor der Kornelius Kirche**
 Dubliner Straße 29, 13349 Berlin



Gedenken an die Pogromnacht vom 09. November 1938

Wir wollen mit einem Film und anschließendem Gespräch uns erinnern.

Die Spielszenen, die auf wahren Ereignissen und Erlebnissen der vier Vorbilder der Filmfiguren basieren, wechseln sich mit ausführlichen Interviews mit den noch lebenden Zeitzeugen ab.

Der Filmdienst urteilte: „Dramaturgisch geschickt verknüpft der Film Zeitzeugen-Interviews mit spannend umgesetzten Nachinszenierungen, wobei sich die Überlebenden als begnadete Erzähler entpuppen, deren Erinnerungen szenisch umgesetzt werden“. Die „von den Schauspielern geschaffenen Charaktere“ würden dabei „auf reizvolle Weise zum Vergleich mit den realen Vorbildern an[regen]“

Wann **Mittwoch, 09. November 2022**
 18.00 Uhr

Wo **Kornelius Kirche**
 Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Anmeldung bis 07. November erbeten im Gemeindebüro, Telefon: 452 10 54.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

Gemeinsam Frühstücken

Mo 09.00 – 11.00
Anmeldung bis Do

Andrea Delitz

Kirche
Kostenbeteiligung: 3,50 €

Büchertisch

Mo 10.00 – 15.00 Uhr
Mi 12.00 – 17.00 Uhr

Andrea Delitz

vor der Kirche,
wetterbedingt

Kornelius Cafe

Di, monatlich nach Ankündigung
15.00 – 17.00

Andrea Delitz und Team

Kirche

Stadtspaziergang

Mi, nach Ankündigung

Andrea Delitz

Besuchsdienst

1. Mi im Monat 10.00 – 12.00, monatlich

Andrea Delitz

Kirche, Foyer

Kornelius Tanzfreunde

Mi 10.30 – 12.00 Uhr

Christel Dannenberg

Kirche

Trauergruppe

Mi 15.00 – 17.00 Uhr
alle zwei Wochen
Bitte nehmen Sie vor einem Kommen
mit der Pfarrerin Kontakt auf.

Pfrn. Heike Krafcheck

Tel.: 0157 50 40 85 58
Blauer Salon

Curling

Mi, monatlich nach Ankündigung
16.00 – 18.00 (Okt. – Mrz.)

Andrea Delitz

Empore

Konfirmand*innenunterricht

Mi 17.00 – 18.30 Uhr

Pfarteam aus Wedding-Gesundbrunnen

Badstraße 50

Krocket

Do 15.00 – 17.00

Andrea Delitz

vor der Kirche, wetterbedingt

Kinderkirche

Fr 09.30 – 11.00 Uhr

Pfrn. Sarah Schattkowsky

Kirche

Seniorenchor

Termininfo telefonisch über
Christel Dannenberg

Hyeong-Gyoo Park

Kirche

Projektchor Nazareth

Mo 19.00 – 21.00 Uhr

Hyeong-Gyoo Park

Korneliuskirche oder
Gemeindesaal Nazareth
Nazarethkirchstr. 50

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:

Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung

Fischerinsel 2, 10179 Berlin, Tel.: 455 30 29; www.beratung.immanuel.de

Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks:

Gemeindeblatt Region Schillerpark.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzudrucken. Nicht näher gekennzeichnete Fotos und Grafiken befinden sich im Besitz der Gemeinden.

Redaktion: Andrea Delitz, Laura Kropp, Sarah Schattkowsky,
Barbara Simon, Dagmar Tilsch

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe November 2022
10. Oktober 2022

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE67 1005 0000 4955 1925 35 - BIC: BELADEBEXX

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE45 1005 0000 4955 1925 43 BIC: BELADEBEXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.



PHYSIOTHERAPIE SIMON

Müllerstraße 80 · 13349 Berlin

Tel. 030.49 87 55-37 · Fax -36

www.physiotherapie-simon.de

Gesundheit im Fokus

Alle Kassen, Berufsgenossenschaften
und Privat. Termine nach Vereinbarung

brotZeit.

Frühstück und Chancen geben

Für das Projekt brotZeit

– kostenlose Frühstücksausgabe für bedürftige Kinder –
werden dringend HelferInnen für die Ausgabe in der
Leo-Lionni-Grundschule gesucht.

Weitere Informationen im Sekretariat der Schule unter
der Telefonnummer: 46 97 96 70



Leo-Lionni-Grundschule
Müllerstr. 158



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.
Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.**



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.
Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.**

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro

Jens Krause
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Di 10 – 14 Uhr, Fr 10 – 13 Uhr,
Do 16 – 18 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung

Claudia Guerra de la Cruz
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfrn. Dagmar Tilsch
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86
d.tilsch@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87,
d.a.tschernig@gmx.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Senioren- und Erwachsenenarbeit

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Tina Henschke, Tel. 453 63 07
kinderhaus-kapernaum@evkvbm.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Jens Krause, Tel. 70 71 51 80 / 453 83 35

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Dubliner Straße 29, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindebüro

Silke Krüger
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10
Öffnungszeiten:
Mo 10 – 12 Uhr,
Mi 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

Gemeindehaus

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

Geschäftsführung

Christel Dannenberg
Tel. 0170 – 41 77 552

Pfarramt

Pfrn. Sarah Schattkowsky
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindearbeit

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Andrea Delitz
Tel. 452 10 54
delitz.korneliusgemeinde@t-online.de

Kirchenmusik

Dr. Hyeong-Gyoo Park, Tel. 452 10 54

Kita Kornelius

Leitung: Daniela Bauer, Tel. 452 11 78
Kornelius-kita@evkvbm.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Christel Dannenberg
Stellvertreterin: Pfrn. Sarah Schattkowsky